

Deutschland / Frankreich

Gemeinsame Erklärung der deutschen und französischen Gouverneure anlässlich der Jahrestagung der EB WE 2021

Nun, da die Welt das zweite Jahr der globalen Covid-19-Pandemie durchlebt, würdigen wir die Fähigkeit der Bank, sich bei der Organisation der Jahrestagung an die außerordentlichen Umstände anzupassen: Dieses Jahr erneut virtuell aus London, aber mit Blick auf eine Präsenz-Jahrestagung 2022 in Marrakesch. In Gedanken sind wir bei all denen, die unter der Gesundheits- und Wirtschaftskrise zu leiden haben.

Wir begrüßen, mit welchem Engagement die Bank im vergangenen Jahr unter widrigen Umständen für die Kontinuität ihrer Geschäftstätigkeit gesorgt und dabei ein Investitionsvolumen in Rekordhöhe geliefert hat. Dem lagen robuste Prozesse und eine solide finanzielle Basis zugrunde.

- Wir erkennen die agile Reaktion der Bank auf die schwerwiegenden wirtschaftlichen Folgen der Krise im Zuge des Solidaritätspakets an, das vor allem rasche und umfangreiche Liquiditätshilfe für Bestandskunden bereitstellte.
- Wir nehmen ferner mit Befriedigung die von der Bank rapide und zielgerichtet aufgestellten Initiativen für politische Maßnahmen zugunsten einer Vielzahl von schwer von der Krise betroffenen Branchen und Ländern zur Kenntnis.

Im aktuellen Kontext sind wir der Auffassung, dass die Hauptaufgabe der Bank nach wie vor in der Unterstützung für Einsatzländer im Transformationsprozess liegen sollte.

- Solange die Pandemie und ihre schlimmen wirtschaftlichen Auswirkungen andauern, sollte die Krisenantwort der Bank in allen ihren Einsatzländern Priorität bleiben.
- Wir loben die prompte Antwort der Bank, als sie auf Antrag der tschechischen Behörden über die vorläufige und gezielte Wiederaufnahme ihres Engagements im Land entschied.
- In Übereinstimmung mit den Graduierungsgrundsätzen und dem Ansatz zur Graduierung aus dem Strategie- und Kapitalrahmen (SCF) 2021-2025 merken wir erneut an, dass die Graduierung ein vom jeweiligen Land gesteuerter Prozess bleiben muss. Auch Länderstrategien müssen einvernehmlich vereinbarte Instrumente bleiben, anhand derer festgestellt wird, wo die Transformation auf dem besten Wege erreicht werden kann.
- Wir unterstützen die Arbeit zur Aktualisierung des operativen Ansatzes nach der Graduierung. Sie sollte den Weg zur Graduierung ebener und attraktiver gestalten.

Während die Krise noch langfristige Wirkung entfaltet, unterstützen wir die Absicht der Bank, ihre Maßnahmen so anzupassen, dass sie wirkungsvoll zum besseren Wiederaufbau in ihren Einsatzländern beitragen.

- Wir meinen, die strategische Ausrichtung aus dem SCF 2021-2025 bildet eine gültige Grundlage für die Kanalisierung der Tätigkeiten der Bank auf den besseren Wiederaufbau hin, durch den Übergang auf eine grüne Wirtschaft mit wirtschaftlicher Inklusion, Geschlechtergleichheit und Digitalisierung.
- Der bessere Wiederaufbau muss Priorität haben, nicht nur in Ländern, deren Transformation weniger weit fortgeschritten ist, wo die Bank ihren Fokus hält, sondern auch in weiter fortgeschrittenen Ländern, wo noch spezifische Lücken zu schließen sind.
- Um die Wirkung der EBWE zu vermehren und zu festigen, ermutigen wir die Bank zu intensiverem Engagement mit Neukunden, zum noch weiteren Einsatz all ihrer Finanzierungsinstrumente (inklusive Equity-Investitionen und gegebenenfalls der Risikoteilungsfazilität), und zur kontinuierlichen Pflege des Politikdialogs.
- Entsprechend dem Übereinkommen zur Errichtung der Bank betonen wir, wie wichtig es ist, den Grundsätzen der Mehrparteiendemokratie und des Pluralismus aus Artikel 1 zu folgen.

Wir begrüßen die Selbstverpflichtung der Bank, gesetzt durch diese Jahrestagung 2021, alle ihre Aktivitäten bis zum 31. Dezember 2022 auf die Ziele des Übereinkommens von Paris betreffend den Klimaschutz sowie die Klimaanpassung und -finanzierung auszurichten.

- Vor der anstehenden 26. UN-Klimakonferenz 2021 der Vertragsparteien (COP26) begrüßen wir diese überaus wichtige Zusage, in allen direkten und indirekten Finanzierungstätigkeiten der Bank zu Klimaneutralität zu gelangen und zur internationalen Mobilisierung von Klimaschutzfinanzierung beizutragen.
- Die gestärkten Klimaschutzziele der EBWE werden den Weg bereiten für die Verbesserung ihrer Transformationswirkung, namentlich durch die Intensivierung von Politikdialog und technischer Hilfe.
- Wir befürworten den überarbeiteten operativen Ansatz der Bank gegenüber fossilen Brennstoffen, mit dem der Umfang förderfähiger Projekte enger abgesteckt und eingegrenzt und die Bedeutung der Dekarbonisierung der Energiewirtschaft hervorgehoben wird.
- Wir möchten die Bank ermutigen, ihren Ansatz dahin weiter zu entwickeln, dass Ziele zur Bewahrung der biologischen Vielfalt und Klimaresilienz noch deutlicher zum Tragen kommen.

In Anlehnung an die Schlussfolgerungen des Europäischen Rates zur Europäischen Finanzarchitektur zur Förderung der Entwicklung (EFAD), bekräftigen wir, dass die EBWE einen Eckpfeiler der EFAD darstellt. Als multilaterale Bank deutlich europäischer Prägung kommt der EBWE eine entscheidende Rolle zu bei der Stärkung der Entwicklungswirkung und der Unterstützung der Umsetzung der EU-Außenpolitik im Hinblick auf Projekte, die mit EU-Zuschüssen oder -Bürgschaften finanziert werden. Dies hat in enger Abstimmung mit anderen Durchführungspartnern zu erfolgen.

Mit Blick auf die Jahrestagung 2022 begrüßen wir die Orientierungshilfen für Anteilseigner der EBWE hinsichtlich der vorbereitenden Arbeiten, die für eine eventuelle Entscheidung über eine begrenzte und schrittweise geographische Ausweitung der Tätigkeit der EBWE zu leisten sind.

- Wir befürworten die Aussicht einer Erweiterung des Einsatzgebiets der Bank in der SEMED-Region und möchten Algerien dazu ermutigen, weiter auf dem Weg zur Mitgliedschaft der Bank voranzuschreiten.
- Wir bekräftigen das strategische Interesse an einer begrenzten und schrittweisen Ausdehnung auf Subsahara-Afrika (SSA) und den Irak mit Schwerpunkt auf Ländern mit engen Verbindungen zu den derzeitigen Einsatzländern der Bank, wie im SCF dargestellt.
- Wir sind überzeugt, dass die gemäß der Resolution bei dieser Jahrestagung abgegrenzten vorbereitenden Arbeiten eine solide Grundlage für eine mögliche Entscheidung über eine Ausdehnung auf SSA bilden werden und eine wesentliche Rolle bei der Konsensbildung unter den Anteilseignern spielen können.

Unsere Glückwünsche gehen an das Management der EBWE mit der neuen Präsidentin an der Spitze und das Personal der EBWE für die von ihnen geleistete Arbeit. In diesen außerordentlichen Krisenzeiten haben sie alle zusammen entscheidend dazu beigetragen, dass die Umsetzung der Aktivitäten der Bank vor Ort gelang und die so dringend nötige positive Wirkung für Kunden und Einsatzländer erzielt wurde.

Frankreich und Deutschland stehen auf Grundlage einer verbesserten internen Governance weiterhin uneingeschränkt hinter der EBWE, bei ihrem Einsatz in der Erholungsphase, bei ihrem Streben um erneuerte und ehrgeizige Ziele für Transformation und Klimaschutz.